

DERSTANDPUNKT

Boten des Frühlings



ROLAND RAUCH

Die höheren Temperaturen und das schöne Wetter der vergangenen Tage geben uns einen Vorgeschmack auf den bevorstehenden Frühling. Unsere Mitgliedsbetriebe haben für unsere Kunden der Einkaufsstadt Mittersill attraktive Sortimente für die wärmere Jahreszeit zusammengestellt. Auch die letzten Schnäppchen aus den Winterkollektionen sind noch für kurze Zeit im Handel erhältlich.

Doch bevor wir uns komplett der wärmeren Jahreszeit widmen, können wir noch die perfekten Pistenbedingungen beim Sonnenskillauf in vollen Zügen genießen. Die Angebote zum Sonnenskillauf werden auch von unseren Gästen sehr gerne genutzt. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir heuer die Firma Porr AG wieder für zwei Wochenendveranstaltungen bei uns begrüßen durften.

Werfen Sie auch einen Blick auf den Veranstaltungskalender – von kulturell bis sportlich, bei uns ist auch zur Frühlingszeit immer was los. Vom Live-Open Air zum Ausklang der Wintersaison bei der Mittelstation Panoramabahn, über einen Kabarettabend mit dem Titel „Bonanza“ vom bekannten Künstler Herbert Steinböck im Nationalparkzentrum bis hin zur Sick Tricks Tour beim Snowpark Hanglalm ist für jeden das Richtige dabei. Nutzen Sie das umfangreiche Veranstaltungsangebot – das Team von Mittersill Plus wünscht Ihnen viel Spaß mit unseren Frühlingboten.

Integration – das Thema

Eingliederung von Ausländern ist eine wichtige Aufgabe in Mittersill. Die dafür ressortzuständige Landesrätin Tina Widmann (ÖVP) besuchte den Ort, dabei wurde das Thema intensiv besprochen.

ERWIN SIMONITSCH

MITTERSILL. Tina Widmann kennt Mittersill und viele Mittersiller kennen sie. „Ich war acht Jahre lang evangelische Religionslehrerin an der Volks- und Hauptschule, auch in der Polytechnischen Schule war ich öfters.“ Bürgermeister Wolfgang Viertler sprach Punkte an, die für Mittersill wichtig sind und in Widmanns Zuständigkeit fallen. „Ein wesentlicher Bereich ist die Kinderbetreuung, wichtig ist auch die Situation im Asylwerberheim.“

„Die sprachliche Integration ist am wichtigsten.“

W. Viertler, Bürgermeister

Mittersill habe eine „ungesunde“ Größe, sagt Viertler: „Wir haben viel an Infrastruktur, die man ansonsten nur in

viel größeren Städten findet.“ Durch die ansässigen Industriebetriebe habe die Stadt einen hohen Ausländeranteil. Daraus ergebe sich einiges an Problematik. „Wir haben in den Kindergärten und Schulen junge Leute, die kein Wort Deutsch sprechen.“ Diesen – und auch deren Müttern – müsse man eine sprachliche Förderung zukommen lassen. Dafür brauche es Geldmittel. Das sei ein Knackpunkt, gab Widmann zu verstehen. „Ich hoffe auf Geld vom Bund. Mit den Mitteln des Landes werden wir heuer durchkommen, um Bestehendes, wie das Rucksackprojekt, finanzieren zu können.“

In Mittersill ist Salzburgs größtes Asylwerberheim

Sehr beansprucht wird Mittersill auch wegen des Asylwerberheimes. Dieses besteht seit 1999, in den stärksten Zeiten wurden weit über 80 Menschen untergebracht. Derzeit sind es



72 aus 14 Nationen, sagte Quartiergeberin Margit Gebauer. „Zwölf Familien sind hier und auch 13 junge Männer. Insgesamt haben wir fünf Kinder im Kindergartenalter und zirka 20 im Volks- und Hauptschulalter.“ Untereinander hätten die Bewohner keine Probleme – der Streit mit tödlichen Folgen vor eineinhalb Jahren sei auf die psychische Erkrankung eines Asylwerbers zurückzuführen gewesen. Auf unzureichende psychiatrische Betreuung wies Marianne Domy die



Volker Kalcher (ÖVP) sprach auch das ständig an Bedeutung zunehmende Thema Pflege an.



Dechant Tobias Giglmayr: „Integration ist im Interesse der Kirche.“ Rechts: Hannes Holzer (SPÖ).



Margit Gebauer führt seit 1990 das größte Asylwerberheim im Bundesland Salzburg. Bilder: SW/SIMO